



**EUBIOS Reha-Fachklinik**  
**Gornsdorfer Str. 4a**  
**09380 Thalheim / Erzgeb.**



## Bebauungsplan EUBIOS Reha-Fachklinik in 09380 Thalheim - Verkehrstechnische Stellungnahme

### 1. Vorbemerkungen / Bestandssituation

- 1.1. Die EUBIOS Reha-Fachklinik (Investor) plant in 09380 Thalheim/Erzgeb., Gornsdorfer Str. 4a eine Erweiterung des vorhandenen Klinik-Standortes, an dem Kinder und Jugendliche im Rahmen einer stationären Rehabilitation vor allem in Bezug auf Sprache und Sprechentwicklung ganzheitlich therapiert werden. Für eine Kapazitätserweiterung sollen ein Erweiterungsbau mit Therapie- und Behandlungsbereichen sowie zusätzlichen Appartements für Patienten und innerhalb des Klinikgeländes ein neues Nebengebäude sowie ein zusätzlicher Parkplatz (Zufahrt über ‚Salzstraße‘) für Patienten, Besucher und Angestellte entstehen.
- 1.2. Die Zufahrt zum Klinikgelände erfolgt über die vorhandenen innerörtlichen Straßen ‚Stollberger Straße / Chemnitzer Straße (B 180)‘, ‚Hauptstraße‘, ‚Salzstraße‘ und ‚Gornsdorfer Straße‘.
- 1.3. Die ‚Salzstraße‘ stellt den unmittelbaren Anschluss an das vorhandene innerörtliche Straßennetz dar. Es liegt zumeist eine geschlossene Randbebauung vor, die vorhandene Straßenbreite beträgt ca. 6,50 m (nördlich der Bahntrasse) bzw. ca. 4,50 m (südlich der Bahntrasse), womit theoretisch der Begegnungsfall Pkw-Pkw ermöglicht wird. Die ‚Salzstraße‘ befindet sich in einem geschwindigkeitsreduzierten Bereich (‚Tempo 30-Zone‘) und unterliegt dem Mischungsprinzip. Die fußläufigen Verbindungen erfolgen derzeit und auch zukünftig innerhalb des Klinik-Geländes.
- 1.4. Seitens des Investors ist vorgesehen, im Zuge der ‚Salzstraße‘ südlich der Einmündung ‚Gornsdorfer Straße‘ mehrere Ausweich- / Begegnungsstellen am östlichen Fahrbahnrand mit einer Breite von je 2,00 m anzuordnen, wodurch sich in diesen Abschnitten die nutzbare Fahrbahnbreite auf ca. 6,50 m erhöht.
- 1.5. Der Bereich der Baufläche südlich des vorhandenen Klinikgeländes wird derzeit teilweise als Lagerfläche des Bauhofes verwendet, der Großteil der Fläche ist unbefestigt (landwirtschaftliche Nutzfläche).

### 2. Verkehrstechnische Untersuchung

- 2.1. Straßenfunktion  
Die ‚Salzstraße‘ soll zukünftig innerhalb des bebauten Gebiets der Anbindung der Grundstücke für Bewohner, Lieferanten und Ver- und Entsorger sowie darüber hinaus der Gewerbe- und Klinikeinrichtungen für Patienten, Besucher sowie Angestellte dienen. Zudem ist die Zufahrt für Notfalldienstfahrzeuge zu gewährleisten. Es ist somit eine Erschließungs- und Verbindungsfunktion anzusetzen.
- 2.2. Straßenkategorie  
Die ‚Salzstraße‘ ist aufgrund der anzusetzenden Merkmale (Erschließungsstraße, unterschiedliche Bebauungsformen, überwiegende Nutzung: Wohnen mit einzelnen Geschäften) gemäß RAS 06 theoretisch der Straßenkategorie ‚Sammelstraße‘ (siehe Abb. 1: Charakterisierung der Typischen Entwurfssituation „Sammelstraße“) zuzuordnen.

### 5.2.3 Sammelstraße

#### Charakterisierung

- Erschließungsstraße (ES IV)
- Unterschiedliche Bebauungsformen, oft Zeilenbebauung, Punkthäuser
- Überwiegende Nutzung ist Wohnen mit einzelnen Geschäften, Gemeindebedarfseinrichtungen
- Eher undefinierte als enge Straßenräume
- Länge je nach Siedlungsgröße 300 m bis 1000 m
- Verkehrsstärke 400 Kfz/h bis 800 Kfz/h
- Besondere Nutzungsansprüche: Fußgängerlängsverkehr, oft punktueller Querungsbedarf, meist Linienbusverkehr

Abb. 1: Charakterisierung der Typischen Entwurfsituation „Sammelstraße“ [RASt 06; Seite 40]

Der südliche Abschnitt der ‚Salzstraße‘ erfüllt jedoch nur die Kriterien der Straßenkategorie ‚Wohnstraße‘; für die theoretische Einordnung in die Straßenkategorie ‚Sammelstraße‘ ist der vorhandene Querschnitt nicht ausreichend. Aufgrund der baulichen Zwänge der Bestandssituation ist ein Ausbau des Abschnitts und Klassifizierung als ‚Sammelstraße‘ nicht möglich.

#### 2.3. Raumbedarf der Verkehrsarten

2.3.1. Der vorhandene Querschnitt deckt nur den Begegnungsfall Pkw-Pkw ab. Für Diesen ist gemäß RAST 06 (siehe Abb. 2: Beispiele für Verkehrsräume und lichte Räume beim Begegnen von Bemessungsfahrzeugen) unter Zugrundelegung des Ausnahmefalls ‚Fahren mit eingeschränkten Bewegungsspielräumen‘ eine Fahrbahnbreite von 4,10 m erforderlich. Somit kann die vorhandene Straße nur der Straßenkategorie ‚Wohnstraße‘ zugeordnet werden.

2.3.2. Für die zukünftige Nutzung wird der Begegnungsfall Lkw-Pkw als maßgebend angenommen. Für Diesen kommen gemäß RAST 06 (siehe Abb. 2) ein Verkehrsraum von 5,55 m sowie ein lichter Raum von 6,55 m zur Anwendung; unter Betrachtung des Ausnahmefalls ‚Fahren mit eingeschränkten Bewegungsspielräumen‘ betragen der Verkehrsraum 5,00 m sowie der lichte Raum 5,50 m. Für den seltenen Fall des Begegnens zweier Lkw sind gemäß RAST 06 (siehe Abb. 2) unter Zugrundelegung des Ausnahmefalls ‚Fahren mit eingeschränkten Bewegungsspielräumen‘ ein Verkehrsraum von 5,90 m sowie ein lichter Raum von 6,40 m anzusetzen.

Um die notwendigen Fahrbahnbreiten zu erreichen, werden Ausweich- / Begegnungsstellen mit einer Breite von 2,0 m am östlichen Fahrbahnrand angeordnet, so dass sich in diesen Bereichen die Fahrbahnbreite auf ca. 6,50 m erhöht.

2.3.3. Zwischenfazit: die geschilderten Begegnungsfälle können im Bereich der baulich herzustellenden Ausweich- / Begegnungsstellen gewährleistet werden.

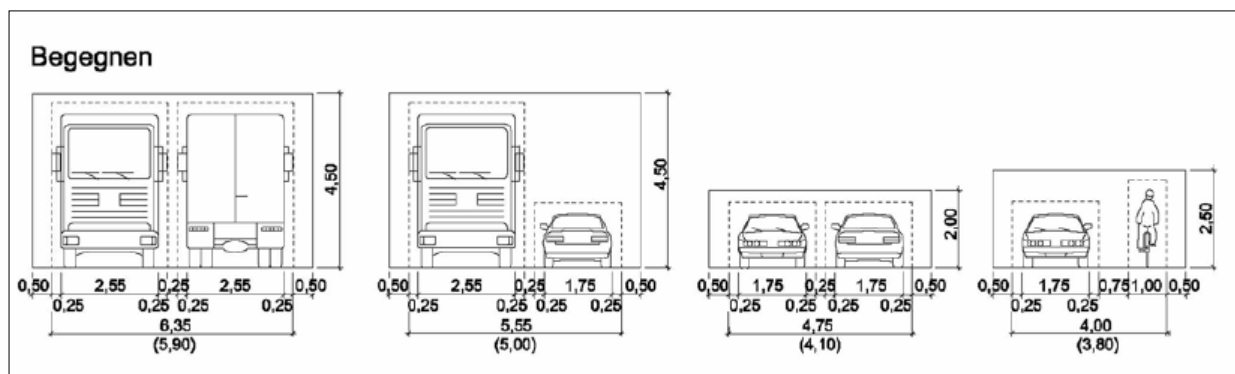


Abb. 2: Beispiele für Verkehrsräume und lichte Räume beim Begegnen von Bemessungsfahrzeugen [RASt 06; Seite 27]

## 2.4. Verkehrsstärke

2.4.1. Für den Betrieb der EUBIOS Reha-Fachklinik werden nach Beendigung der Baumaßnahme seitens des Betreibers folgende Kenngrößen angenommen:

- 98 Appartements, Wechsel (ca. aller 5 Wochen) verteilt auf 4 Tage: max. ~ 50 Pkw-Fahrten / Tag
- Essenanlieferung 3x täglich: 6 Lkw-Fahrten / Tag
- Wäschelieferung 1x täglich: 2 Lkw-Fahrten / Tag
- Anlieferung von Brennstoff (Pellets) 1x pro Monat: max. 2 Lkw-Fahrten / Tag
- An- und Abfahrten durch Angestellte: derzeit: 6-10 Fz, Prognose: 40 Fz: ~ 80 Pkw-Fahrten / Tag

2.4.2. Zwischenfazit: das im Maximalfall entstehende Verkehrsaufkommen (ca. 140 Kfz / Tag) liegt deutlich unter der für Sammelstraßen anzusetzenden Verkehrsstärke von 400 - 800 Kfz / h (siehe Abb. 1).

## 2.5. Stellplätze

Im Zuge der Klinik-Erweiterung soll auch ein neuer Parkplatz mit 50 zusätzlichen Stellplätzen errichtet werden. Ausgehend von derzeit 160 vorhandenen Stellplätzen auf klinikeigenen bzw. angemieteten Flächen stehen somit nach Fertigstellung der Baumaßnahme 210 Stellplätze für Patienten, Besucher und Angestellte zur Verfügung, was gemäß Stellplatznachweis als ausreichend erachtet wird. Die Nutzung von Stellflächen im öffentlichen Straßenraum durch Patienten, Besucher oder Angestellte wird daher nicht notwendig werden.

## 3. Zusammenfassung / Abwägung

- 3.1. Die vorhandene Fahrbahnbreite von ca. 4,50 m ist zu gering, um die Straße in die Kategorie ‚Sammelstraße‘ einzuordnen. Es ist derzeit nur der Begegnungsfall Pkw-Pkw möglich, was eine Einstufung als ‚Wohnstraße‘ zulässt.
- 3.2. Die Kriterien der Typische Entwurfsituation ‚Sammelstraße‘ können aufgrund baulicher Zwänge nicht durchgängig erreicht werden. Diese können nur im Bereich der anzulegenden Ausweich- / Begegnungsstellen gewährleistet werden, da dort der maßgebende Begegnungsfall Lkw-Pkw sichergestellt werden kann.
- 3.3. Die Gestaltung der Ausweich- / Begegnungsstellen muss für das Bemessungsfahrzeug (Lkw) fahrgeometrisch ausreichend sein. Zudem sollte die Länge ein Halten des Bemessungsfahrzeugs ermöglichen.
- 3.4. Unter Berücksichtigung der geringen prognostizierten Verkehrsstärke und der geringen Abschnittslänge sowie unter Berücksichtigung der Anlage von Ausweich- / Begegnungsstellen kann die Funktionalität des Straßenabschnitts für den Erweiterungsbau der EUBIOS Reha-Fachklinik abschnittsweise als ausreichend erachtet werden.

## 4. Verwendete Literatur

- Planungsunterlagen (Lageplan, Flächenübersicht, Stellplatznachweis, Stellungnahmen)
- Bebauungsplan der Stadt Thalheim (Vorentwurf, Stand 08/2017)
- Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen, Ausgabe 2006 (RASt 06)

aufgestellt:



Bauer Tiefbauplanung GmbH, Aue  
Alexander Palm, Dipl.-Ing. (TU)  
15.01.2018